

Andreas Schmöller

Referatsleiter Rehabilitation und Sozialer Dienst, AOK-Die Gesundheitskasse in Baden-Württemberg - Hauptverwaltung

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

Die Umsetzung des Behandlungskonzepts

RehaUpdate

Standards und Behandlungsempfehlungen in der orthopädischen Rehabilitation
Freiburg, 24.04.2015

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

- 1 Versorgungsforschung + AOK BW
- 2 Wegfindung
- 3 Projektpartner + Inhalte
- 4 Ergebnisse
- 5 Status quo
- 6 Ausblick



AOK
Die Gesundheitskasse.

Ihr persönlicher Reha-Leitfaden

Patienteninformation für die Rehabilitation
nach Hüft- und Kniegelenksoperationen

AOK
proReha
Bestens versorgt

AOK Baden-Württemberg · Immer das Richtige für Sie.

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

1 Versorgungsforschung + AOK BW

AQMS FREIBURG

2 Wegfindung

Rehaforschungsverbund Ulm

3 Projektpartner + Inhalte

WIdO Berlin

4 Ergebnisse

IGES Berlin **IfAS Stuttgart**

PMV forschungsguppe Köln

5 Status quo

IfG Heidelberg

6 Ausblick

1. Versorgungsforschung + AOK BW



Interpretation der **Wirtschaftlichkeit**

- im Sinne des **reinen Preises** (Bundesrechnungshof)
- im Sinne einer **stabilen Gesamtversorgung** (AOK Baden-Württemberg)

Evidenz

Transparenz

QS (inkl. Ergebnisqualität)



Engagement in der **Versorgungsforschung**

- durch eine **GKV-Kasse** ist nach wie vor selten
- ist **unabdingbar** für eine zukunftsfähige Gestaltung von Versorgungsbereichen

1. Versorgungsforschung + AOK BW



AOK Baden-Württemberg

- Orientierung an den **Versorgungsnotwendigkeiten** der Bevölkerung
- Ziel: **Stabile Basis** für die Gesellschaft des langen Lebens, für chronisch kranke Patienten und Menschen, die 80, 85 Jahre und noch länger möglichst gesund leben



Aktivitäten

- Rehaforschungs**projekte** („AOK-proReha“-Serie)
- Rehaforschungs**kongresse** („reha-konkret!“-Reihe)

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

1 Versorgungsforschung + AOK BW

2 Wegfindung

3 Projektpartner + Inhalte

4 Ergebnisse

5 Status quo

6 Ausblick

2. Wegfindung



Entwicklung erstes leitlinienorientiertes Behandlungskonzept

- 2004 - „Eigentlicher Start“ durch Feststellung des Versorgungsschwerpunkts Hüft- und Knie-TEP → rd. 400.000 OP`s in Deutschland pro Jahr
- ... - Erarbeitung des Behandlungskonzepts: AQMS Freiburg
- Aktivitäten: Information der „Player“ der baden-württembergischen Rehabilitationslandschaft, Vertragsgestaltung, Partnersuche, ... (!)
- 05/2008 - Start der praktischen Umsetzung mit damals 45 Partner-Kliniken
- 07/2008 - Gutachten Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V.
- 02/2009 - Gutachten Gleiss Lutz, Berlin

2. Wegfindung

- **Themen**
 - Evidenzbasierung
 - Individueller Behandlungsbedarf
 - Ärztliche Therapiefreiheit
 - Wunsch- und Wahlrecht der Patientinnen / Patienten
- **Kein Thema**
 - Inhalte des Behandlungskonzepts
- Letztlich 56 **Partnerkliniken** / über 80.000 **TeilnehmerInnen** / Fallpauschalen**vergütung** mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten / positive **Patientenbefragung** / Überprüfung der **Leitlinienaktualität** / positive **Evaluation**



01/2015 - Übernahme als **spezielles Angebot** der AOK BW in die Regelversorgung

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

1 Versorgungsforschung + AOK BW

2 Wegfindung

3 Projektpartner + Inhalte

4 Ergebnisse

5 Status quo

6 Ausblick



3. Projektpartner + Inhalte



Speziell auf die stationäre Anschlußrehabilitation nach Hüft- und Knie-TEP zugeschnitten



Wissenschaftliche Begleitung

- **AQMS Freiburg + Experten** (11 orthopädische Rehabilitationskliniken)



Partnerkliniken

- **54 baden-württembergische** orthopädische Rehakliniken



**Bausteine
Behandlungs-
konzept**

- **Allgemeine Bausteine für alle (Standard-)Patientinnen / Patienten**



Einzel-Physiotherapie / Gruppen-Physiotherapie / Sport- und Bewegungstherapie / Ergotherapie / Spezielle Schulungsprogramme



Angaben zu Mindestfrequenz + -dauer

3. Projektpartner + Inhalte

→ Bausteine Behandlungs- konzept

- Weitere Bausteine, die bei Bedarf zusätzlich verordnet werden



Einzel-Physiotherapie im Bewegungsbad / Continuous-Passive-Motion-Therapie / Klassische Massagen / Lymphdrainage / Kryotherapie / Sozialberatung / Psychologische Therapie / Ernährungsberatung



Angaben zu Mindestfrequenz + -dauer, soweit möglich



Aus einem definierten Pool von Therapiemodulen stellt der behandelnde Arzt der Rehaklinik den jeweiligen Behandlungsplan patientenindividuell zusammen



Dieser Plan wird während der Rehamassnahme entsprechend der Entwicklungen der/des Patientin/en angepasst



Regelmäßige Überprüfung auf medizinisch-wissenschaftliche Aktualität hin
→ zuletzt 2012 / nächste Bewertung 2016 (4-Jahres-Rhythmus)

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

1 Versorgungsforschung + AOK BW

2 Wegfindung

3 Projektpartner + Inhalte

4 Ergebnisse

5 Status quo

6 Ausblick

4. Ergebnisse



Warum engagiert sich eine GKV-Kasse in der Versorgungsforschung?

Patientenbefragung (2010)

- ❖ Zufriedenheit mit der **Qualität** sehr hoch ;
Zufriedenheit mit der **Quantität** teilweise verbesserungswürdig
- ❖ **Schlechteste Bewertung** - erhielt das Kriterium Angebote zur Freizeitgestaltung
- ❖ **91,8%** der Patienten haben die für sie **richtige Klinik** gewählt
- ❖ **90,5%** würden diese Klinik einer Freundin / einem Freund **weiterempfehlen**

Leitlinienaktualität (2012)

- ❖ **Grundsatz:** Medizinisch-wissenschaftlich auf dem aktuellsten Stand
 - ❖ **Ergebnis:** Die medizinischen Grundlagen von AOK-proReha haben sich nicht substantiell verändert
- ➡ Keine Anpassung des Konzepts notwendig

4. Ergebnisse

Evaluation
(2011-2014)

Forschungsleitende Fragestellung: Sind die Patientinnen/Patienten mindestens genauso gut versorgt?

- ❖ **3 Messzeitpunkte**
Beginn der Reha / Ende der Reha / 6 Monate danach
- ❖ **Parameter**
Behandlungsergebnis / Patientenzufriedenheit
- ❖ **Resultate**
innerhalb der Interventionsgruppe / mit der Kontrollgruppe
- ❖ **Nicht „glättbare“, beeinflussende Effekte**
Reduzierung postoperative Verweildauer (VD) im Akuthaus /
Reduzierung VD der Rehamaßnahme / Kontrollgruppe = „Hohe Messlatte“

? Ziel erreicht?

! Ja – unter teilweise erschwerten Bedingungen

4. Ergebnisse



Übergreifender Nutzen
eines leitlinienorientierten
Behandlungskonzepts

- **Patientinnen / Patienten**
Transparenz + Vorabinformation + Nachsorge
(„Was kommt in welcher Intensität auf mich zu?“)
- **Teilnehmende Partnerkliniken**
Planungssicherheit + Transparenz
(„Was erwartet wer zu welchem Preis?“)
- **AOK Baden-Württemberg**
Homogene, qualitativ hochwertige Versorgung
ihrer Kundinnen / Kunden
(„Was bekommen unsere Kunden in welcher Qualität?“)



Gestalten auf der Basis guter Forschung !

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

- 1 Versorgungsforschung + AOK BW
- 2 Wegfindung
- 3 Projektpartner + Inhalte
- 4 Ergebnisse
- 5 Status quo**
- 6 Ausblick

5. Status quo



Abschluss des Modellprojekts zum 31.12.2014



Übernahme der Leistungsinhalte als spezielles Angebot der AOK Baden- Württemberg in die Regelversorgung



Vertragliche Neugestaltung



Aktuell werden die neuen, bilateralen Vereinbarungen von den ehemaligen Projektkliniken und den AOK-Bezirksdirektionen unterzeichnet.

AOK-proReha nach Hüft- und Knie-TEP

1 Versorgungsforschung + AOK BW

2 Wegfindung

3 Projektpartner + Inhalte

4 Ergebnisse

5 Status quo

6 Ausblick

6. Ausblick



Hüft- und Knie-TEP

**Spezielles AOK-Angebot
in der Regelversorgung**

**Geriatric /
Femurfraktur**

**Behandlungskonzept erarbeitet –
Informationsveranstaltung mit
potenziellen Partner-Kliniken steht
bevor**

**Neurologie /
Apoplex**

**In Planung – Ausschreibung steht
bevor**

HERZLICHEN DANK!

Andreas Schmöller
Fachbereich I.2.3

Tel 0711 / 2593 7730

Fax 0711 / 2593 7703

Email andreas.schmoeller@bw.aok.de



BADEN-WÜRTTEMBERG